

Unerfüllte Bedürfnisse



Denn die zu uns gehören, sollen kein nutzloses Leben führen, sondern lernen, überall dort Gutes zu tun und zu helfen, wo es nötig ist.

Titus 3,14 (NL)

Wir alle haben Grundbedürfnisse und wollen geliebt, angenommen und wertgeschätzt sein. Wenn diese Bedürfnisse nicht befriedigt werden, ist es wichtig, dass wir sie auf positive Weise unseren Familienangehörigen und Mitchristen mitteilen und ihnen erlauben, sich darum zu kümmern. Ich glaube, dass eine Ursache für Versuchung oft unbefriedigte Bedürfnisse sind. Wenn Sie zu stolz sind zu sagen: „Ich fühle mich nicht geliebt“, oder wenn Sie andere wegstossen mit den Worten: „Du liebst mich nicht mehr“, wird Ihr Bedürfnis nach Liebe nicht erfüllt. Also kommt Satan mit einer verlockenden Alternative daher: „Deine Frau liebt dich nicht so, wie du es verdienst. Aber hast du das liebevolle Funkeln in den Augen deiner Sekretärin bemerkt?“

Ausser Gott selbst sind es hauptsächlich die Gläubigen, die Gott uns zur Seite stellt, um unsere Bedürfnisse zu befriedigen und uns rein zu halten. Das Problem ist, dass in mancher christlichen Gruppe, Gemeinde oder Kirche Masken getragen werden. Viele Menschen bringen sich um die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse im warmen und sicheren Kreis der christlichen Gemeinde erfüllen zu lassen, weil sie stark und unverletzlich erscheinen. Somit nehmen sie der Gemeinde auch die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Wenn Sie Ihren Mitchristen das Privileg entziehen, auf Ihre berechtigten Bedürfnisse einzugehen, handeln Sie unabhängig von Gott. Ihre Gedanken sind schutzlos der Versuchung ausgesetzt, dass die Welt, Ihre eigene Natur und Satan Ihre Bedürfnisse erfüllen könnten.

Folgen Sie deshalb der Richtlinie in Hebräer 10,24-25 (NGÜ): „Und weil wir auch füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun. Deshalb ist es wichtig, dass wir unseren Zusammenkünften nicht fernbleiben, wie einige sich das angewöhnt haben, sondern dass wir einander ermutigen, und das umso mehr, als – wie ihr selbst feststellen könnt – der Tag näher rückt, an dem der Herr wiederkommt.“



Herr, schenke mir die Demut, meine Bedürfnisse und Verletzungen meiner Glaubensfamilie zu bekennen, damit ich Dir die Möglichkeit gebe, diese Bedürfnisse auf Deine Weise zu erfüllen.

